

Transgender Europe - Pressemitteilung

19. Februar 2012

## **Schweden wird Zwangssterilisierung aufheben - nach großem Druck durch die nationale und internationale Gemeinschaft**

Der Weg ist frei für die Aufhebung der vorausgesetzten Zwangssterilisierung im schwedischen Gesetz zur rechtlichen Anerkennung des Geschlechts. TGEU wurde darüber informiert, dass die rechts angesiedelte christlich-demokratische Partei in der schwedischen Koalitionsregierung ihre Position bezüglich einer Gesetzesreform geändert hat und nun die bisherige Voraussetzung der Sterilisierung aufheben will. In den letzten Wochen waren eine hitzige Debatte und ein internationaler Proteststurm über Schweden hereingebrochen. Dennoch hatten die Christdemokraten weiterhin jede Diskussion über die Aufhebung dieser Voraussetzung für Transmenschen, damit diese ihre Ausweisdokumente ändern lassen können, blockiert.

RFSL, die nationale Föderation für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Trans Menschen, hat gemeinsam mit der schwedischen Trans-Bewegung über Jahre hinweg Druck ausgeübt, um die Sterilisationsvoraussetzung, welche bis zum heutigen Tag das Recht auf körperliche Unversehrtheit für Transmenschen verletzt, aufzuheben. Über 70.000 Unterschriften aus aller Welt sprachen sich in den letzten Wochen gegen die Sterilisationsklausel aus. Für viele Menschen weltweit war es ein Schock zu erfahren, dass Transmenschen die einzige Gruppe in der Gesellschaft zu sein scheinen, von denen das Gesetz verlangt, auf ihre körperliche Unversehrtheit zu verzichten.

„Schweden kann einmal mehr den Sieg der Demokratie verkünden. Es hat lange gedauert, aber die bevorzugte Strategie, die Debatte und die Bildung von Allianzen haben letztlich gesiegt. Nun ist schnelles Handeln vonnöten, um diesen mittelalterlichen Passus aus dem Gesetz zu streichen. Die Reform darf hier jedoch nicht aufhören. Auf der Grundlage dessen, was Trans Menschen in Schweden wollen und brauchen, muss die Regierung nun Schritte unternehmen. Die Lebenssituation dieser stark marginalisierten Gruppe zu verbessern ist längst überfällig“, sagt die kommissarische TGEU Co-Vorsitzende, Maria Sundin.

[Transgender Europe und ILGA-Europe hatten den schwedischen Ministerpräsidenten Fredrik Reinfeldt dringend zu einer Aufhebung dieser Menschenrechtsverletzung aufgefordert.](#) Im Jahre 2010 hatte das schwedische Zentralamt für Gesundheits- und Sozialwesen bei seiner Gesetzesüberprüfung empfohlen, die Voraussetzungen für die medizinische Behandlung zu entfernen und die Prozedur insgesamt zu vereinfachen.

„Schweden war 1972 das erste demokratische Land Europas mit einem Gesetz zur rechtlichen Anerkennung des Geschlechts. Möge dies der Beginn einer neuen Glasnost-Ära für den Kontinent sein. Die übrigen 28 europäischen Staaten, in denen die Sterilität noch immer eine Voraussetzung ist, müssen dem folgen“, so Julia Ehrt, geschäftsführende Direktorin von TGEU.

### Kontakt:

Die kommissarische TGEU Co-Vorsitzende Maria Sundin steht für Fragen und Interviews unter der Adresse [secretary@tgeu.org](mailto:secretary@tgeu.org) zur Verfügung.

[www.tgeu.org](http://www.tgeu.org)